

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



Dorf-Sportler geben den Auftakt im Mai

Neue Runde im Vereinswettbewerb

Saalfeld. Die OTZ-Lokalredaktion Saalfeld/Rudolstadt und die Volksbank Gera Jena Rudolstadt suchen wieder den Verein des Monats. Insgesamt sechs Mal, von April bis September, werden in dieser Gemeinschaftsaktion, die das ehrenamtliche Engagement in unserer Region auf besondere Weise fördert, jeweils drei Vereine ins Rennen geschickt und auf einer ganzen Lokalseite vorgestellt. Dem Sieger winken 1000 Euro. Aber auch die anderen Bewerber gehen nicht leer aus. Sie erhalten jeweils 150 Euro für die Vereinskasse.

In jeder der ersten drei Monatsausgaben eines Monats wird ein Verein ausführlich vorgestellt. Immer am vierten Montag folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten. Dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher rückt.

Auch die Leser können Bares gewinnen. Unter allen Einsendern werden zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es in ausgewählten Volksbank-Filialen. Weitere Bewerbungen sind willkommen und bitte per Mail zu richten an saalfeld@otz.de oder rudolstadt@otz.de.

Carport für Geräte und Mobiliar

Birkigt. Zur Verwendung des Preisgelds haben die Birkigter Kultursportler schon ein paar Ideen. „Am Sportplatz wollen wir einen Carport bauen, um die Sportgeräte, die Kegelbahn, aber auch Bänke, Tische und andere Utensilien vernünftig unterzubringen“, verrät SV-Vorsitzende Yvonne Jahn. Und sonst? Die Linedancer hätten gern neue Shirts, damit die Tanzdynamik auch optisch überzeugt.



Detlef Kind hat den Verein vor 17 Jahren mit sieben weiteren Birkigern gegründet und bis 2014 geführt, Yvonne Jahn ist seitdem die Vorsitzende. Foto: J. Voigt

Von Jens Voigt

Birkigt. Birkigt am Donnerstagabend, das ist überwiegend: Ruhe. Ein Nachbarschaftsschwatz über die Straße, Kinder auf letzten Fahrradrunden um die Dorfteiche, Hunde ziehen ihre Besitzer im Abendrot. Still liegt eigentlich auch das Vereinshaus am Heideweg, doch biegt man in den Hof hinein, Treppchen aufwärts und in den Flur, dringt Musik ans Ohr, rhythmisch-ländlich, irgendwie amerikanisch, dazu das Geräusch unisono stampfender Füße.

Tür auf, hinein in den Vereinsraum. Vor uns acht Frauen und zwei Männer in Linien aufgestellt, Hände hinter Rücken verschränkt, wippend, drehend, die Füße kreuzend, ein synchron bebendes Quadrat, fast jedenfalls.

Willkommen bei den Line Dancern des SV Birkigt 01. Seit sechs Jahren vereint in Tänzen, die „Just a little love“ heißen, „Happy happy“ oder „Copper head“ und die weit mehr sind als der eher bewegungsarme Country-Stehtanz, der klischeeweise damit verbunden wird. „Es gibt Foxtrott genauso wie Quickstep, langsamen Walzer, Tango oder Polka – nur eben nicht als Paar, sondern in der Gruppe“, erklärt uns Kerstin Kind. „Wenn man nur zuschaut, wirkt es wenig anstrengend“, räumt Jürgen Dunkel ein, „aber das verlangt schon richtig Kondition und vor allem Konzentration, um die Schritfolgen richtig abzurufen.“ Begonnen hat alles einst mit der Volkshochschule in Saalfeld, die Line Dance in einem Kurs anbot. Undine Dietzel und Kerstin Kind gingen hin, zunächst nur aus Neugierde, dann zunehmend aus Lust und Gefallen. So verbreitete sich das Virus, steckte Bekannte und Partner an. Seit ihrer Gründung sind die Tänzer in ihrer Gruppe zusammen, Fluktuation gibt es so gut wie keine. „Man liebt es oder man lässt es bleiben“, resümiert Dunkel das Verhältnis zum Line

Dance, er jedenfalls habe sich zur Leidenschaft „durchgebissen“, auch um mit seiner Frau ein Hobby teilen zu können. Als Reihentänzer ist man im Vergleich zum üblichen Standard ohnehin klar im Vorteil: „Man braucht keinen Partner!“, ruft Undine Dietzel und lacht. Tatsächlich gebe es etliche Frauen und auch Männer, die beim Tanz zum Beispiel drüber in Rockendorf einfach solo loslegen, während sich die Normalpaare erst in Stimmung trinken müssten. Inzwischen hat die Truppe so zwischen 80 und 100 verschiedene Tänze drauf, Auftritte bei Festen in Birkigt und Umgebung.

„Wenn man einmal Blut geleckt hat, kommt man nicht mehr los“, findet Steffen Edler, den seine Körperfülle nach den ersten Tanzminuten alsbald schnaufen lässt: „Das Knie macht Probleme, der Fußboden ist eigentlich zu hart zum Tanzen.“ Und nicht nur das. Tische und Stühle sind an die Wände gerückt, aber es bleibt eng, eigentlich zu eng im Raum, um die Choreographien wirklich auszuführen. Dazu das Licht aus Neonröhren, die Akustik schlecht, kein Hall, keine Weite. Früher, da hatte Birkigt seinen Saal am Eingang zum Dorf, mit Bühne und Galerie und Ausschank. Der aber ist seinem Alter erlegen, seit Jahren gesperrt und ohne gute Aussichten: Der Gemeinderat von Unterwellenborn hat eine Sanierung im vorigen Jahr abgelehnt. Sie würde um die 400 000 Euro kosten. Viel zu viel fürs Gemeindebudget, findet selbst Ortsbürger-

meister Mike Oechsner, zumal dann, wenn jeder Ortsteil darauf besteht, seinen Saal erhalten zu wollen. Neulich erst sollte der Gemeinderat den Weg für einen Verkauf des Grundstückes freigemacht, es gebe private Interessenten hieß es, Oechsner und sein Amtskollege Volker Hirt aus Lausnitz hebelten den Punkt von der Tagesordnung. Vorerst.

„Für Silvester, Kirmes und Dorffest ist der Gemeinderat viel zu klein“, beklagt die SV-Vorsitzende Yvonne Jahn, „wir könnten das Mehrfache an Karten verkaufen.“

Tanz, Dorffest, Kirmes – wo bleibt eigentlich der Sport im Sportverein? Im Gründungsjahr 2001, erinnert sich Jahns Vorgänger Detlef Kind, habe es allein im Fußball mehrere Freizeiteams gegeben und fast jede Woche irgendwo ein Turnier,

Sportlicher Motor für die Dorfkultur

OTZ-VEREIN DES MONATS: Beim SV Birkigt 01 ist der Sport an den Rand gerückt – Dafür kümmern sich die Mitglieder um fast alle Feste im Ort



Die Line-Dance-Gruppe des Birkigter Sportvereins gibt es seit sechs Jahren. Die zehn Frauen und Männer beherrschen nach eigener Schätzung genug Choreographien, um locker einen ganzen Abend durchtanzen zu können. Der traditionelle Wandertag führte in diesem Jahr auf den Pinsenberg bei Krölpä. Foto: Jens Voigt

lunge noch aus drei Altherren-Aktiven, die sich zwecks Mannschaftsbildung gelegentlich mit den Könitzer Handballern zusammmentun und im Winter zum Training bis nach Kaulsdorf fahren. „Tischtennis hatten wir auch mal“, erinnert sich Kind, „als wir noch auf den Saal konnten.“ Und so ist das Sportlichste am SV heute seine Vorsitzende: Yvonne Jahn läuft beim „Tough Enough Saalfeld“, gern auch mal zehn Kilometer oder Halbmarathon.

Eine schnelle Vorsitzende, letzte Fußball-Überlebende, ein paar Tanzsportler, die aber auch nicht an Turnieren teilnehmen – für einen Sportverein eigentlich keine guten Aussichten. Aber der SV hat sich ohnehin längst gewandelt, erzählt Jahn: „Wir sind jetzt vor allem für Kultur und Feste zuständig.“ Etwa die Walpurgisfeier vor ein paar Tagen. Dafür haben sie mal wieder den Sportplatz hergerichtet, eine Woche zuvor Holz geschlagen im Wald, das Zelt aufgebaut samt Grill und Ausschank. Da hat ein Verein mit nur 40 Mitgliedern und einem Viertel da-

von Jugendlichen schon gut zu tun. Zumal zwei Tage vor dem Walpurgisfeuer der alljährliche Wandertag anstand, der natürlich allen Dorfbewohnern offensteht.

Verantwortlich zeichnet der kulturelle Sportverein zudem für Weihnachts- und Silvesterfeier, für die jährliche Abschlussfahrt, die bevorzugt für ein Wochenende an den Senftenberger See führt sowie für das Dorffest im Sommer, Birkigts definitivem Jahreshöhepunkt. Dann gibt es Musik und Traktorenparade, „de Martha“ schwadroniert in ihrer Open-air-Wohnstube auf dem Anger, Schalmeien-Umzug und Disko, ländliches Vergnügen geballt. In diesem Jahr, so viel verrät Jahn schon, werden die Volksmusik-Schlager-Größe Katarina Herz auftreten und sogar die Artisten-truppe Geschwister Weisheit mit einer heiter-historischen Show, ohne Motorräder.

Und ein Fußballturnier wird wieder geben, so hoffen es Jahn und Kind zumindest. Ein bisschen Sport darf schon noch sein bei SV Birkigt 01.

Abendmotette mit Kirchenmusik

Thomas Lennartz ist am Mittwoch in Saalfeld zu Gast

Saalfeld. In der 1375. Saalfelder Abendmotette am kommenden Mittwoch ab 20 Uhr spielt Thomas Lennartz (Leipzig) an der großen Sauer-Orgel der Johanneskirche Werke von Johann Sebastian Bach, Gustav Adolf Merkel, Jan Janca und Improvisationen.

Der 1971 in Hannover geborene Lennartz studierte Orgel, Kirchenmusik, Schulmusik und Germanistik in Hannover, Köln und Leipzig sowie Orgel-improvisation am Conservatoire in Paris und schloss seine Studien mit der Kirchenmusik-A-Prüfung, dem Konzertexamen im Fach Orgel und dem 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. Zu seinen Lehrern zählen Lothar Rückert, Ullrich Bremstler, Arvid Gast, Volker Bräutigam, Thierry Escaich, Roland Böger, Vladimir Krajnew und Christoph Taubert. Meisterkur-

se bei Daniel Roth, Olivier Latty, Wolfgang Seifen, Ton Koopmann, Ewald Koimann und Harald Vogel ergänzen seine Ausbildung.

Lennartz war Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung und Preissträger mehrerer Wettbewerbe. Im September 2008 wurde er zum Domorganisten an die Kathedrale Trinitatis in Dresden berufen. Seit September 2014 ist Lennartz Professor für Orgel-improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig und Direktor des Kirchenmusikalisches Instituts.

Eine Woche später, am Mittwoch, 16. Mai, ab 20 Uhr wird Andreas Marquardt, Kantor und Organist an der Johanneskirche Saalfeld, in der 1376. Saalfelder Abendmotette die neu erworbene Truhenorgel aus der Saal-



Thomas Lennartz spielt Mittwoch in Saalfeld. Foto: privat

felder Orgelbau-Werkstatt Rösel weihen. Auf der neuen Orgel wird Andreas Marquardt Kompositionen von Georg Muffat, Johann Kaspar Kerll, Samuel Scheidt und Jan Pieterzoon Sweelinck spielen.

Kurzfilmschau auf dem Jenaer Frühlingsmarkt

Von Experiment bis Naturdoku: Das Beste aus dem Festival Filmthuer 2017 wird gezeigt

Jena. Kino unter freiem Himmel: Im Fokus heute auf dem Frühlingsmarkt steht eine Kurzfilmschau mit zwölf Publikumsliebblingen des Thüringer Kurzfilmfestivals Filmthuer 2017.

Der Verein Filmthuer präsentiert sein Best-of-Programm mit großer Bandbreite – von Animation über Poetryfilm, Reiseclip, experimenteller Kurzspielfilm und Porträt bis Naturdoku.

Thematisch dreht es sich um das Zusammenleben im Kleinen wie im Großen, um Lebensträume und Traumfrauen und so manche Parabel auf unsere Gesellschaft. Einige Filme, wie der

über heimische Orchideen im Saaletal, haben lokalen Bezug. Mehrere Filme liefen erfolgreich auf Bundesfilmfestivals.

■ heute, 20.30 Uhr, Marktplatz

Menschen, die wir achten, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Leben.

Wir trauern um unsere Lehrerin und Kollegin

Frau Erika Möbius

Generationen von Schülern hat sie in ihrer Jahrzehnte währenden Tätigkeit als Pädagogin erzogen und gebildet sowie die Schulentwicklung in Königsee wesentlich beeinflusst.

In ehrendem Gedenken

die Schulleitung der Staatlichen Regelschule Königsee, das Staatliche Schulamt Südthüringen und der örtliche Personalrat des Schulamtes Südthüringen.

► **Veranstaltungen/Sonstiges**

GARDINEN-VERKAUF

Dienstag, 08.05. - Stadthalle Bad Blankenburg - 10.00 - 17.00 Uhr

Riesenauswahl zu Minipreisen

Stores in allen Größen ab 2,00 €

Original Plauener Spitze Angebot: 39,00 heute 12,00 €

Auf Wunsch werden Ihre Gardinen auch genäht.

Fa. R. Schaudt, Mörkestr. 4, 72406 Bisingen

Jobs IN THÜRINGEN.DE